

Rieth & Tiergarten

Zeitung für den

Erfurter Norden

www.erfurter-norden.de

Aktuell



WWF fördert Projekt der Kita „Fuchsgrund“

Vielen Stadtkindern ist die Natur heute kaum noch vertraut. Umso wichtiger ist es, ihnen so früh wie möglich entsprechende Kenntnisse zu vermitteln. Die Kindertagesstätte „Fuchsgrund“ in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt widmet sich seit Jahren diesem Thema. Deshalb gibt es hier eine Forscher- und Entdeckergruppe, die sich auch naturwissenschaftlich-technischen Fragen zuwendet, soweit das im Vorschulalter möglich ist. Dabei sind die Voraussetzungen in der näheren Umgebung optimal, denn die Einrichtung liegt mitten in der Geraaue.

Und diese örtliche Nähe brachte Erzieherin Susanne Gröschler auf die Idee, sich bei der weltweiten Umweltorganisation WWF mit einem Projekt zu bewerben. Ziel ist es, den Kindern den Artenreichtum der Flusslandschaft auf besondere Weise näherzubringen: So sollen Nistkästen gebaut, Bäume gepflanzt, Unrat beseitigt und Fische als Nahrung für den Eisvogel eingesetzt werden. Schautafeln werden dazu dienen, Tiere und Pflanzen entlang der Gera näher kennenzulernen.

Das Projekt begeisterte auch die Verantwortlichen vom WWF, so dass sie eine Förderung in Höhe von 3.100 Euro zusagten – und so kann es im Frühjahr richtig losgehen. Inzwischen wurden auch Kontakte geknüpft, um das Projekt auf eine breite Basis zu stellen, u.a. mit dem Umweltamt der Stadt Erfurt, mit der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie und mit der Initiative Geraaue. Nun existiert ein stabiles Netzwerk, um die Ideen aus der Kindertagesstätte zügig umzusetzen.

„Zukunft im Norden“

Neue Internetseiten: www.erfurter-norden.de

WBG
ZUKUNFT
erleben



Alles Gute 2014

Das Jahr 2013 neigt sich seinem Ende entgegen. Es hat unseren Ortsteil wieder ein ganzes Stück vorangebracht. Das lag nicht zuletzt am ehrenamtlichen Engagement in unserem Ortsteilrat. Im kommenden Jahr wird dieses Gremium neu gewählt. Vielleicht haben Sie ja Interesse, sich hier einzubringen? Das würde mich freuen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und alles Gute für 2014.

*Ihr Ortssteilbürgermeister
Wilfried Kulich*

Ortssteilverwaltung Rieth

Büro: Riethstr. 28 (in der Schule)

Sprechzeit: Di 15-17 Uhr

Tel. (0361) 2 62 78 43

Veranstaltungs-Tipp

Das Café & Restaurant im Vilnius lädt seit vielen Jahren zum gemütlichen Tanztee ein. Die nächsten Termine dafür sind der 15.12. (mit Vladi) und der 26.12. (mit Bobby). Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 14.30 Uhr.

 MitMenschen e.V.
mitmenschliche Dienstleistungen im Verein

„Kommt, wenn ihr mühselig und beladen seid.“

Michael Flügge, Leiter des Jesus-Projekts am Roten Berg, über das Begegnungszentrum „Anders“, die Anfänge vor 10 Jahren und die Vernetzung mit der Nachbarschaft

Herr Flügge, im Januar können Sie 10jähriges Bestehen feiern. Was ist das Jesus-Projekt eigentlich?

Wir sind ein sozialmissionarischer Verein und betreiben das Begegnungszentrum „Anders“ am Roten Berg. Es ist Anlaufstelle für hilfebedürftige Menschen, etwa wenn sie suchtkrank oder straffällig geworden sind. Darüber hinaus bieten wir Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene an, etwa Konzerte, Vorträge, Kurse für Eltern und Familien oder Workshops. Das Jesus-Projekt besteht aus 12 Leuten, die in Wohngemeinschaften am Roten Berg leben, und weiteren rund 20 ehrenamtlichen Helfern. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche und sehen unsere Aufgabe darin, als Christen für unsere Nächsten im Wohngebiet da zu sein. Dabei lassen wir uns von dem Bibelwort leiten: „Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

Wie ist dieses Projekt 2004 entstanden?

Wir haben damals als christliche Initiative Kontakt zu Straßenkindern, Jugendlichen und Alkoholikern geknüpft und als Streetworker angefangen. Später engagierten wir uns im Kinderladen der AWO im Einkaufszentrum. Schließlich fanden wir in der ehemaligen Bibliothek eige-

ne Räumlichkeiten und konnten unser Angebot erweitern. Seitdem gibt es bei uns beispielsweise eine Kreativwerkstatt, in der Straftäter unter dem Motto „Schwitzen statt sitzen“ gemeinnützige Stunden ableisten können und einen geregelten Tagesablauf erlernen.



Wie seid ihr in euer Umfeld eingebunden? Gibt es Kontakte in der Nachbarschaft?

Ja, wir arbeiten aktiv im Ortsteil Roter Berg mit. Ich selbst leite die AG Kultur, die sich etwa um das Sommerfest, den Martinsumzug, Fasching und das Adventssingen im Einkaufszentrum kümmert. Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zum Ortsteilbürgermeister und zum Ortsteilrat, zum Seniorenclub, zum Jugendhaus und zu den Kindergärten. Und wir sind sehr eng mit der evangelischen Kirchgemeinde Martini-Luther vernetzt und mit anderen christlichen Gemeinden im Erfurter Norden.

Nähere Informationen unter www.jesus-projekt-erfurt.de

Anzeige

Anzeige

Kinder sind die Zukunft



Um die Generation von morgen müssen wir uns heute kümmern. Deshalb engagiert sich die WBG Zukunft eG seit Jahren für junge Familien und setzt sich dafür ein, dass Kinder im Erfurter Norden gute Bedingungen vorfinden. Das fängt schon bei der Gestaltung der Außenanlagen und beim Bau von Spielplätzen an. Darüber hinaus steht den Eltern das Sozialmanagement der Genossenschaft zur Verfügung, das dabei hilft,

den oftmals stressigen Alltag zu erleichtern. Neben Beratungsangeboten gehört dazu auch die Vermittlung von sozialen Dienstleistungen. Über den Verein Gemeinsam Zukunft Erleben e.V. kann auch Hilfestellung in Notlagen gegeben werden. Er lädt außerdem zweimal im Jahr die Kinder aus der Genossenschaft zum ausgelassenen Feiern ein: zum Kindertag und im Advent (auf dem Foto). Zahlreiche Familien nehmen diese Einladungen Jahr für Jahr an.

Darüber hinaus unterstützt die WBG Zukunft eG Kindergärten und Schulen im Erfurter Norden in vielfältiger Weise und kooperiert eng mit dem Mehrgenerationenhaus.

www.wbg-zukunft.de

Fünf Jahre Wellcome Erfurt

Seit fünf Jahren organisiert der MitMenschen e.V. in Erfurt das bundesweite Projekt „Wellcome“.

Dessen Idee ist ganz einfach: Wer nach der Geburt seines Kindes nicht auf ein funktionierendes Netzwerk aus Familie, Nachbarschaft oder Freunden zurückgreifen kann, der erhält ehrenamtliche Begleitung für die Bewältigung des Alltags. Jungen Eltern soll ganz praktisch und unkompliziert geholfen werden, durch das Erteilen von Ratschlägen, durch zeitweise Kinderbetreuung oder einfach dadurch, dass bei den Pflichten des Alltags mit angepackt wird.

„Wir möchten gern aktiv werden, bevor es in den Familien kriselt“, berichtet die Koordinatorin Anja Kaufmann. Im Schnitt werden im Erfurter

Große Vielfalt trotz weniger Kirchtürme

Auch im Erfurter Norden bringen sich Christen engagiert ein

Wo gibt es Kirchen im Erfurter Norden? Nun, wenn man große Gotteshäuser mit in die Höhe ragenden Türmen sucht, wird man in den Grenzen unserer fünf Ortsteile nicht fündig. Bei der Planung der Neubaugebiete zu DDR-Zeiten waren solche Bauten undenkbar. Christen trafen sich daher in der Nachbarschaft: in Gispersleben, in Stotternheim, in der Martinikirche im Tiergarten, in der Lutherkirche, in der Andreaskirche oder in der Kirche St. Josef in der Bogenstraße.

Seit der Wende gibt es für die Kirchen bessere Bedingungen. Zwar wurden seitdem auch keine großen Kirchen gebaut, aber immerhin das Gemeindezentrum in der Rote-Berg-Siedlung. Vor allem im sozialen Bereich ist heute das Engagement von Christen erkennbar: in Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Hilfen für bedürftige und behinderte Menschen. Das Vorbild des Jesus von Nazareth bewegt sie, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen, oftmals auch ehrenamtlich. Caritas und Diakonie sind so zu wichtigen Eckpfeilern unseres Sozialsystems geworden. Einrichtungen wie die Stadtmission, das Christophoruswerk, das Christliche Jugenddorfwerk, der CVJM oder das Jesus-Projekt am Roten Berg sind aus dem Leben in unseren Ortsteilen nicht mehr wegzudenken.

Neben den evangelischen und katholischen Volkskir-

chen gibt es auch im Erfurter Norden kleinere christliche Gemeinden. Sie bezeichnen sich als Freikirchen, weil sie sich nicht über die Kirchensteuer, sondern über freiwillige Spenden finanzieren. Dazu gehört die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, die sich seit mehr als 100 Jahren in der Eben-Ezer-Kapelle in der Magdeburger Allee trifft. Und seit kurzem ist die Netzwerkgemeinde, die sich als Teil der Pfingstbewegung versteht, im Norden zu Hause und trifft sich regelmäßig in der Spittelgartenstraße.



Anzeige



Das kleine Projektjubiläum wurde vor kurzem im Mehrgenerationenhaus in der Moskauer Straße gefeiert. Zahlreiche Gratulanten waren gekommen.

„Wellcome“-Projekt zwölf Familien gleichzeitig betreut, seit 2008 kamen auf diese Weise mehrere Tausend Einsatzstunden zusammen. Für die Familien bedeutete das eine spürbare Entlastung.

www.mitmenschen-ev.de

Aktueller Tipp des Mietervereins

Der Vermieter kann gemäß BGB fordern, dass die Miete auf die ortsübliche Vergleichsmiete angehoben wird. In Erfurt ist dieser Durchschnittswert aus dem Mietspiegel abzulesen. Unabhängig davon, dass die Mieterhöhungserklärung formalen Erfordernissen genügen muss, hat der Mieter den Monat des Zugangs plus zwei weitere Monate Zeit zur Prüfung.

Als Ergebnis gibt es verschiedene Möglichkeiten: Der Mieter stimmt zu, er widerspricht oder er stimmt teilweise der Erhöhung zu. Im Erfurter Mietspiegel (www.erfurt.de/ef/de/leben/bauen/mietspiegel/) sind in der Anlage 2 wohnwertmindernde und -erhöhende Merkmale aufgeführt.

Darüber hinaus muss der Vermieter, sofern er eine Mieterhöhung über den Mittelwert hinaus begehrt, Tatsachen vortragen, dass die Wohnung



durch wohnwerterhöhende Merkmale geprägt ist. Einigen sich die Parteien nicht, muss das Gericht festlegen, welcher Mietwert die ortsübliche Miete darstellt. *Frank Warnecke*

Tipp: Mieterhöhung überprüfen lassen, jetzt Mitglied werden.

DMB Mieterverein Erfurt e.V.
Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt
Tel.: 0361-59 80 50 oder
info@mieterverein-erfurt.de

Reaktionen auf einen Artikel

Unser Beitrag „Schleichverkehr wird zunehmend geahndet“ in der vorigen Ausgabe hat einige Reaktionen hervorgerufen. So verwies Leserin Doris Kersevan darauf, dass Autofahrer nicht überallhin fahren müssten und Fußgänger auch Rechte besitzen, und plädierte für eine strikte Durchsetzung der Fußgängerzone vor dem Ärztehaus.

Auch die Stadtverwaltung beschäftigt sich mit dem Thema. Frank Rupprecht vom Tiefbau- und Verkehrsamt informierte darüber, dass neben Taxis auch Privat-Pkws bis vor das Ärztehaus fahren dürften, wenn ein Behindertenausweis dazu berechtigt – allerdings nur zum Halten. Insofern habe der Stadtordnungsdienst korrekt gehandelt. Um das Problem zu lindern, wird allerdings die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes direkt am Brunnen bzw. auf dem Rewe-Parkplatz geprüft. Es ist also etwas in Gang gekommen. Wir bleiben dran.

Transnationaler Austausch: Besucher beim FIT-Projekt

Eine internationale Besuchergruppe weilte kürzlich beim FIT-Projekt des MitMenschen e.V. in der Mittelhäuser Straße. FIT heißt „Förderung durch individuelle Therapie“ und besagt, dass in der Einrichtung mit verschiedenen Werkstätten Menschen, deren Leben aus dem Takt gekommen ist, wieder an einen geregelten Tagesablauf und an einfache Tätigkeiten gewöhnt werden, damit sie später in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Durch den Einsatz moderner Methoden und das Engagement der Betreuer sind im FIT-Projekt gute Erfolge erreicht worden.

Davon überzeugte sich auch die Besuchergruppe, deren Teilnehmer aus den Niederlanden, Österreich, Schweden und Deutschland kamen. Koordiniert vom Europabüro und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, lernen die Teilnehmer im Rahmen eines Austauschprogramms das Sozialwesen der einzelnen Länder kennen, insbesondere unter dem Gesundheitsaspekt. „Menschen, die arbeitslos sind, leben nachweislich ungesünder“, berichtet Referentin Christina Martens. Deshalb seien Maßnahmen gegen negativen Stress und schlechte Ernährung in solchen Projekten sehr wichtig. Wie gut dies in Erfurt gelingt, konnte das Team um Geschäftsführerin Sabine Weichert darstellen. Die Gäste zeigten sich davon angetan. Gut möglich, dass sie in ihrer Heimat schon bald Ideen aus Thüringen übernehmen.



Initiative Geraaue: Danke für das Engagement

Eine überwältigende Resonanz fand am 12. Oktober die Uferfege, zu der die Initiative Geraaue unter der Koordination der WBG Zukunft eG aufgerufen hatte. Rund 30 freiwillige Helfer waren mehrere Stunden lang im Einsatz und holten rund sieben Kubikmeter Müll aus der Uferzone der Gera zwischen Riethstraße und Gispersleben. An dieser Stelle daher ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer für das tolle Engagement sowie an die Partner der Aktion, insbesondere an das Restaurant im Vilnius, an den MitMenschen e.V., die Kleingärtner und die Flussmeisterei.

Nähere Informationen unter: www.erfurter-norden.de



Anzeige

Anzeige

Bildung gut finden.
Erfurter Bildungskatalog.



www.bildungskatalog.erfurt.de

**SPEISEGASTSTÄTTE
XXL POOL**

Julius-Leber-Ring 5a
99087 Erfurt
Telefon: (0361) 7 92 18 54
Telefax: (0361) 7 50 85 17
e.mail: achimspool@googlemail.com
www.pool-erlebniskneipe.de



MITTAGSANGEBOTE
ab 3,90 EUR